

ALPS



**Elektronische
Fallführung**
im Auftrag des
Bundesamts für
Sozialversicherungen

Highlights

- Ansprechende und einfach zu bedienende eGovernance Lösung für Firmen
- Einheitliche Lösung für Behörden auf zwei Ebenen BSV und AHV-Ausgleichskassen
- Effizienter und transparenter Workflow zwischen Firmen und Behörden
- Der „alte“ Papierweg bleibt weiterhin unterstützt
- Signifikante Entlastung der Sachbearbeiter durch automatische Abwicklung bei Standardfällen
- Keine Bevormundung der Experten durch das System
- Automatische Erstellung von Dokumenten
- Direkte Anbindung an das GEVER-System über GEVIS
- Interaktion mit anderen Fachanwendungen über SEDEX
- Authentisierung über die eIAM-Services des Bundes
- Single Sign-On für Firmen und Behörden
- Reibungsloser Betrieb im Rechenzentrum des BIT



WAS IST ALPS

Mit ALPS (Applicable Legislation Platform Switzerland) wurde eine zentrale Fallführungssoftware im Auftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) entwickelt. Der grosse, schweizweite Benutzerkreis besteht dabei sowohl aus Firmen wie auch aus Behörden.

ALPS vereinfacht die Erstellung und Bearbeitung von Fällen und harmonisiert gleichzeitig Prozesse innerhalb der Behörden.

Ein solides Projektvorgehen und eine hervorragende Zusammenarbeit mit dem Kunden bildeten das Fundament für die erfolgreiche Realisierung.

WORUM GEHT ES

Internationale Abkommen der Schweiz regeln, welchen nationalen Sozialversicherungsgesetzen eine Person bei einer Erwerbstätigkeit im Ausland unterstellt ist.

Entsendet eine Firma einen Mitarbeiter ins Ausland, so kann sie beantragen, dass die entsandte Person bezüglich Sozialversicherung weiterhin der Schweiz unterstellt bleibt. Die zuständige Behörde für die Genehmigung des Antrags ist – je nach Fall – die Ausgleichskasse oder das Bundesamt für Sozialversicherungen.

Die Anzahl solcher Anträge auf Entsendung hat sich zwischen 2010 und 2012 verdoppelt. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend durch die fortschreitende Globalisierung weiter anhalten wird. Das unterstreicht die Dringlichkeit wie auch den grossen Nutzen einer optimierten Unterstützung durch eine geeignete Software-Lösung.

DIE AUSGANGSSITUATION

Für die antragsstellende Firma war der Prozess vom Ausfüllen und Versenden der entsprechenden Papier-Formulare bis zum Erhalt des Entscheids der Behörde in der Vergangenheit langwierig und intransparent. Die Bearbeitung durch die zuständige Stelle dauerte lange und Informationen zum aktuellen Stand konnten nur auf Anfrage erhalten werden, was wiederum die Behörden jedes Mal Zeit kostete.

Zahlreiche System- und Medienbrüche machten den Bearbeitungsprozess für den Sachbearbeiter ineffizient und mühsam. Transparenz und Kommunikation zwischen den zuständigen Behörden war durch die heterogene Systemlandschaft schwierig.

» *«Die zunehmenden Fallzahlen für Anträge von Firmen verlangen eine Effizienzsteigerung. Mit ALPS werden nun möglichst viele dieser Firmen in die elektronische Antragstellung einbezogen. Dadurch wird der Genehmigungsprozess beschleunigt und die Firmen profitieren von kurzen Reaktionszeiten.»*

Stephan Cueni
Vizedirektor BSV, Auftraggeber

» *«Indem wir Fachexperten Inhalt und Funktionen aktiv mit-definieren konnten, bietet ALPS nun jedem Benutzer die optimale Unterstützung, vom Neuling bis zum Experten.»*

Thomas Sägesser
Co-Leiter Ressort
Sonderunterstellungen im BSV

» *«ALPS erlaubt den Firmen sicher und effizient zu arbeiten, was die volkswirtschaftlichen Auswirkungen komplexer Regulierungen massiv reduziert. Gleichzeitig können Prozesse und Vorgehen vereinheitlicht werden, und die Ausgleichskassen können direkt von den Verbesserungen durch ALPS profitieren.»*

Xavier Rossmannith
Co-Programmleiter SNAP EESSI
im BSV

DIE LÖSUNG



Mit Hilfe der von corix entwickelten Lösung „ALPS“ konnten Schwächen des Prozesses behoben und die Fallbearbeitung bedeutend effizienter und transparenter gestaltet werden. Sowohl die zuständigen Fachstellen BSV und Ausgleichskassen wie auch die antragsstellenden Firmen arbeiten mit derselben Software. Alle Beteiligten können so ihre Fälle zentral erfassen,

effizient bearbeiten und verfolgen.

Schnittstellen zur Geschäftsverwaltung des Bundes GEVER und zu den Fachapplikationen der Ausgleichskassen runden die Lösung ab.

Firmen-Anbindung

Mit ALPS haben Firmen heute direkten Zugang zur Applikation. Sie müssen ihre Anträge nicht mehr in Papierform erfassen sondern können sie direkt online erstellen und einreichen. Dabei wird der Antragssteller unterstützt durch die gute Benutzerführung von ALPS und hat zudem die Möglichkeit, Daten aus früheren Anträgen zu übernehmen. Beides vereinfacht die Antragserstellung erheblich. Gleichzeitig wird dem Antragssteller der Wechsel von den alten Papierformularen zu den neuen online-Formularen in ALPS leicht gemacht, indem diese in strikter Kongruenz zu ihren Papier-Gegenstücken umgesetzt wurden.

Firmen werden beim Abschluss jedes wichtigen Schrittes in der Bearbeitung ihres Antrags automatisch per Mail benachrichtigt. Zudem können sie sich jederzeit selber in ALPS über den aktuellen Stand informieren. Das entlastet wiederum die Behörden.

Automatisierter Genehmigungsprozess

Standard-Anträge, welche keiner eingehenden Prüfung durch einen Fachexperten bedürfen, können von ALPS direkt während des Einreiche-Vorgangs automatisch genehmigt werden. Der Antragssteller erhält dabei sofort den positiven Bescheid sowie die nötigen amtlichen Dokumente. Dies ist ein enormer Gewinn für Firmen und gleichzeitig eine grosse Entlastung für die Fachexperten, wird doch davon ausgegangen, dass auf diese Weise nach Abschluss einer eingehenden Testphase dereinst mindestens 70% aller Anträge automatisch bearbeitet werden können.

Konfigurierbare Regeln steuern, welche Anträge automatisch genehmigt werden dürfen und für welche die Beurteilung durch einen Fachexperten nötig ist. Die zuständigen Behörden haben so jederzeit die volle Kontrolle über die Automatisierung des Genehmigungsprozesses.

Workflow und Zuständigkeitsregelung

Kann ALPS einen Antrag nicht automatisch genehmigen, so analysiert das System die Antragsdaten und weist den Fall der zuständigen Behörde zur Bearbeitung zu.

Ein einfacher und verständlicher Workflow ermöglicht es, einen Fall in ALPS jederzeit zur Weiterbearbeitung oder Ergänzung verzögerungsfrei und ohne administrativen Aufwand an eine andere Behörde oder an die antragsstellende Firma weiterzuleiten.

Die Zuständigkeit für die Bearbeitung eines Falles ist jederzeit klar geregelt und ersichtlich.

» «Durch die offene Kommunikation und das agile und flexible Vorgehen in der Realisierung war jeder Release von ALPS „on time“, „on cost“ und vor allem „on quality“.»

Marc Uldry,
Projektleiter BSV

» «Mit corix haben wir einen motivierten und kritischen Partner gefunden. Alle Projektbeteiligten ziehen an einem Strang und haben das gemeinsame Ziel, die beste Lösung zu realisieren.»

Robert Engel
Co-Programmierer SNAP EESSI

» «Der reibungslose Betrieb im Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT) und die äusserst kollegiale und produktive Zusammenarbeit mit sämtlichen Partnern ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für ALPS.»

Rolf Flückiger
Leiter Individuallösungen
corix AG

Dokumente

Briefe, Bescheinigungen und andere Dokumente können direkt in ALPS erfasst werden. Durch konfigurierbare Briefvorlagen und das automatische Übernehmen von Falldaten sind Dokumente im Handumdrehen erstellt.

GEVER

Auf dem Papierweg eingegangene Anträge und andere Dokumente holt ALPS automatisch vom GEVER-System ab. Der Fachexperte kann diese Dokumente direkt aus der entsprechenden Inbox in ALPS beziehen und sie bestehenden Fällen zuweisen oder neue Fälle damit eröffnen. Bei Fallabschluss legt ALPS sämtliche relevanten Dokumente automatisch zur Archivierung im GEVER-System ab. Für den Fachexperten entfällt der Umweg über das GEVER-System.

Single Sign-On

Eine Single Sign-On Realisierung ermöglicht es Benutzern, die im Portal ihrer Ausgleichskasse angemeldet sind, ohne Umwege direkt auf ALPS zuzugreifen.

Integration Ausgleichskassen mit SEDEX

Um die eigenen Prozesse und Systeme sowie auch die Archivierungspflicht der Ausgleichskassen zu berücksichtigen werden sämtliche Falldaten über die Plattform SEDEX bidirektional zwischen ALPS und den Fachapplikationen der Ausgleichskassen ausgetauscht.

Auswertungen

ALPS unterstützt das Exportieren von Geschäftsfällen in verschiedenen Datei-Formaten, wie Excel, XML oder CVS. So lassen sich Statistiken und Auswertungen auf Knopfdruck generieren.

Anbindung an die EU

ALPS wurde entwickelt im Hinblick auf die Mitwirkung der Schweiz beim Elektronischen Austausch von Daten auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit in Europa (EESSI) und wird die Schweiz bezüglich Unterstellungsfragen künftig an das EU-Netz anbinden.

The screenshot shows the ALPS web interface. At the top, there is a header with the Swiss flag and the text 'Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra'. The main title is 'ALPS'. Below the header, there is a navigation bar with the user name 'Flückiger, Rolf (CH1000109) - Administrator BSV'. The main content area is titled 'Unterstellungsportal' and 'Geschäftsfälle'. It shows a case overview for '17558 - Antrag auf Entsendung (Langfristig) [Engerecht] - Bond, James'. The overview includes fields for 'ALPS-ID', 'Typ', 'Durchführungsstelle', 'Zuständigkeit', 'Eröffnungsdatum', 'Richtung', 'Status', 'Entsendungstyp', 'Sachbearbeiter BSV', and 'Ihre Referenz'. Below the overview, there is a 'Bemerkungen' table with columns for 'Datum', 'Typ', 'Ersteller', 'Titelzeile', and 'Memo'. The table contains several entries with dates from 12.06.2017 and details about case processing and document uploads.

DAS PROJEKTVORGEHEN



Anforderungsanalyse mit Fast-Prototyping

Wie zahlreiche IT-Projekte aus der nahen Vergangenheit belegen, ist der Schlüssel einer erfolgreichen Applikationsentwicklung die Analyse der Anforderungen in genügender Schärfe, Tiefe und Vollständigkeit. Die corix AG begegnete dieser Herausforderung mit ihrer speziell entwickelten Methode der Anforderungsanalyse mit Fast-Prototyping. Damit wurden die fachlichen Anforderungen äusserst effizient in einem lauffähigen Prototyp abgebildet. Mit Hilfe von dessen Benutzermasken konnten die Fachexperten sofort verifizieren, ob die angestrebte Lösung allen Bedürfnissen gerecht wird. So haben die Business-Analysten zusammen mit den Fachexperten bereits nach wenigen Workshops die richtigen Lösungen für alle Kernanforderungen gefunden und damit böse Überraschungen in der späteren Umsetzung verhindert.

Die Spezialisierung von corix auf dieses Vorgehen ermöglicht individuelle Lösungen bereits unterhalb der WTO-Schwelle und bildet stets eine gute Basis für ein produktives und partnerschaftliches Zusammenarbeiten im gesamten Projekt.

Agile Realisierung – HERMES konform

Das Projekt ALPS wurde mit der Projektmanagement-Methode HERMES 5 geführt. Innerhalb der Entwicklungsphase wurde agil vorgegangen. Kurze, zielorientierte Entwicklungsiterationen ermöglichten einen fortwährenden, kontrollierbaren Fortschritt in der Umsetzung. Am Ende jeder Iteration standen neue, fertig umgesetzte Funktionalitäten, die der Kunde auf einem Testsystem jederzeit verifizieren konnte. So konnte er laufend überprüfen, ob seine Bedürfnisse vollständig abgedeckt sind.

Bewährt hat sich auch das Release-Konzept von ALPS: Im halbjährlichen Rhythmus gingen Release weitere Funktionalitäten live und neue Benutzergruppen wurden eingebunden. So konnte Feedback der Endbenutzer stets rasch in die Weiterentwicklung einfließen.

Kostenkontrolle und Transparenz

Offenheit im täglichen Kontakt und ein transparentes Reporting schafften Vertrauen und ermöglichten eine solide und zielgerichtete Zusammenarbeit mit dem Kunden.

Nach jeder Entwicklungsiteration wurde der Restaufwand für die Umsetzung neu geschätzt und detailliert rapportiert. Der Kunde hatte damit den Stand des Projekts jederzeit im Griff und konnte Kosten und Nutzen jeder Funktionalität gezielt überprüfen.

DATEN UND FAKTEN

Kunde	Bundesamt für Sozialversicherungen
Projektlaufzeit	Erste produktive Version nach 6 Monaten Danach weitere halbjährliche Major-Releases über 4 Jahre
Betrieb	Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT)
Schnittstellen	GEVIS/Fabasoft, SEDEX, Email
Sicherheit	IAM, eIAM mit SAML2
Anzahl Benutzer	800 bis 10'000, davon 400 gleichzeitig

ÜBER DIE CORIX AG

Die 2001 gegründete corix AG hat sich als Dienstleistungsunternehmen im Bereich der individuellen Software-Entwicklung etabliert. Durch unser erfolgreiches Vorgehensmodell und den Einsatz unserer ausgereiften Werkzeuge können wir unseren Kunden massgeschneiderte Lösungen in kürzester Zeit anbieten und dabei die Vorteile einer Standardlösung mit denen einer individuellen Lösung kombinieren.